

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 29

Artikel: Das Mikro-Vehikel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

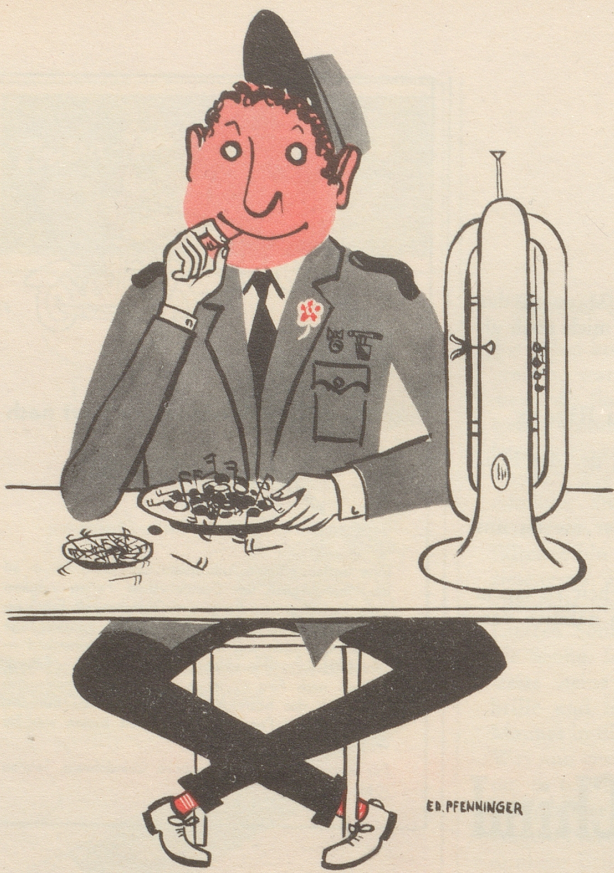
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Proviant



Nachschub

Notizen in Rot

Die Kommunistenführer in der Tschechoslowakei stellen mit Bedauern fest, daß nur fünf Prozent der Jugendlichen der kommunistischen Partei angehören.

Die tschechoslowakische Jugend scheint noch nicht reif zu sein fürs Paradies. fis

*

Laut Prawda ist kürzlich eine Gruppe russischer Wissenschaftler und Techniker am Nordpol angelangt. – Vermutlich werden sie dort im Hinblick auf die internationale Abrüstung eine militärische Basis vorbereiten.

*

Armeerapport im Kreml. Chruschtschew: «Gut! Wir haben drei neue H-Bombentypen. Eine Bombe probiert ihr in Sibirien aus, die andere werft ihr über der Wüste Gobi ab und die dritte in den arktischen Ozean; vergesst aber nicht, zwischen der einen und anderen Explosion im Westen energisch gegen die Atombombenexperimente zu protestieren!» bi

*

Der Leipziger Filmvorführer Hädrich wurde zum Aktivisten ernannt und erhielt eine Prämie von 250 DM, weil es ihm gelang, den vier Stunden dauernden Film «Ernst Thälmann» in 55 Minuten ablaufen zu lassen. Dadurch konnten anstatt nur einer vier Abendvorstellungen stattfinden, und es war viermal so viel Bürgern der volkdemokratischen Republik möglich, den Film zu sehen. Stachanowitsch

Unfreiwilliger Nachtrag zu der «Bescheidenen Hundstagsprognose» (siehe Nr. 28, Seite 39)

P. S.: Ich fühle anfangs Juli den Zwang zu diesem scriptum post, in Schweiß gebadet wie ein Kuli und dampfend wie ein Bratwurstrost. Die umgekehrte Wetterpanne verpfuschte die Prognose mir. Verziert mit einem langen Bart träum' in des Dauerbades Wanne vom Nebikreuzworträtselbier ich meditierend. Rolf Uhlart



«Tue lächle Amalie!»

Lieber Nebi!

Ein waschechter Wiener, der außer «wenerisch» keine andere Sprache beherrscht, machte eine Osterreise nach Rom. Bei einem Spaziergang verirrte er sich in dem Straßenlabyrinth, und da er nicht nach dem Weg fragen konnte, zeichnete er den Namen seines Hotels auf ein Blatt Papier und hielt es dem ersten vertrauenswürdig aussehenden Straßenpassanten mit entsprechend hilfloser Gebärde vor die Augen. Der Passant verstand und machte sich, ebenfalls mit Gebärden, erbötig, den Verirrten zu seinem Hotel zu bringen. Wortlos gingen die beiden nebeneinander her. Als sie nach einer Viertelstunde das Hotel erreichten, rief der Wiener spontan aus: «I dank Ihna vülmals! Die Italiäna san alle mitananda liebe Leut!» Zur größten Verblüffung des Urwieners erwiderte der «ortskundige Italiener»: «Alstern, dös is net schlecht! Und i hab glaubt, Sö san a Taubstummerl!» Pepi

Das Mikro-Vehikel

Dialog in einem dieser Kleinstautos, in das man von vorne einsteigt: «Das isch jetzt scho na dunkel i dem Tunnel! Und hört gar nie uf!» «Was heißt Tunnel! Mer faared scho zää Minute under eme Camion und chömed nie füre!» bi